

Pressemitteilung

Save the date: Bundesweite Tagung „Hochaltrige im Dorf“ am 7. Juni in Kassel

Was es bedeutet, im Dorf alt zu werden

Die Zukunft der Dörfer, vor allem in peripheren Regionen, ist in aller Munde. Negativszenarien, die sich um sinkende Einwohnerzahlen und den Rückbau der noch verbliebenen dörflichen Infrastrukturen ranken, werden ebenso in öffentlichen und akademischen Diskursen thematisiert wie die idealisierten Vorstellungen vom Leben in der dörflichen Idylle. Zwischen diesen beiden Polen spielt sich jedoch das reale Leben ab.

Das reale Leben auf dem Dorf wird geprägt von Menschen unterschiedlicher Altersklassen, mit verschiedenen Professionen und Talenten sowie mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Bedarfen. Gerade hochaltrige Menschen haben besondere Bedarfe an medizinische und pflegerische Versorgungsleistungen, aber auch Bedürfnisse, die sich vor allem aus dem Wunsch nach sozialen Kontakten speisen. Wie aber soll diesen Bedarfen und Bedürfnissen Rechnung getragen werden, wenn Infrastrukturen reduziert werden und finanzielle Mittel für die Bereitstellung adressatenspezifischer sozialer Angebote knapp sind?

Im Rahmen einer bundesweiten Tagung zum Thema „Hochaltrige im Dorf“ wird am 7. Juni 2018 erörtert, was es bedeutet, seinen Lebensabend auf dem Dorf zu verbringen. In verschiedenen Themenforen geht es darüber hinaus um die Vorstellung innovativer Pflege-, Wohn- und Begegnungsangebote für hochaltrige Menschen auf dem Dorf, die bereits umgesetzt werden und durchaus übertragbar sind.

Die Tagung findet im Tagungszentrum „Haus der Kirche“ in Kassel (Wilhelmshöher Allee 330) statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen erteilt Dr. Agnes Kriszan, agnes.kriszan@hawk.de oder 05531-126 280.

